

Paul Lengrand

# Permanente Erziehung

Eine Einführung

Mit einer Einleitung von  
Gottfried Hausmann

Verlag Dokumentation, München-Pullach · Berlin

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Einleitung.</b> Von Prof. Dr. Gottfried Hausmann . . . . .	9
<b>2. Vorbemerkung</b> . . . . .	21
<b>3. Vorwort</b> . . . . .	23
<b>4. Herausforderung an den Menschen von heute</b> . . . . .	25
4.1. Die Beschleunigung des Wandels . . . . .	26
4.2. Die Ausbreitung der Demographie . . . . .	27
4.3. Die Evolution durch die Erkenntnisse der Naturwissenschaften und die Technologie . . . . .	28
4.4. Die politische Herausforderung . . . . .	30
4.5. Information . . . . .	32
4.6. Freizeit . . . . .	34
4.7. Die Krise in den Formen des Zusammenlebens und der zwischenmenschlichen Beziehungen . . . . .	36
4.8. Der Körper . . . . .	37
4.9. Die Krise der Ideologien . . . . .	39
<b>5. Das Spiel der Kräfte</b> . . . . .	42
5.1. Hindernisse und Widerstände . . . . .	42
5.2. Faktoren der Erneuerung . . . . .	46
5.2.1. Revolution . . . . .	47
5.2.2. Das Aufbegehren der an Institutionen der Erziehung Beteiligten . . . . .	49
5.2.3. Entwicklungsprobleme . . . . .	50
5.2.4. Erwachsenenbildung . . . . .	54
<b>6. Die Bedeutung der permanenten Erziehung</b> . . . . .	59
6.1. Stufen der Entwicklung . . . . .	60
6.2. Jung und Alt . . . . .	63
6.3. Methode und Inhalt . . . . .	66

6.4. Auswahl und Ausbildung . . . . .	67
6.5. Die Einheit und der Zusammenhang des Erziehungsprozesses . . . . .	68
<b>7. Inhalte, Umfang und Ziele . . . . .</b>	<b>72</b>
7.1. Der Ablauf des Lebens . . . . .	75
7.2. Mann und Frau . . . . .	76
7.3. Eltern und Kinder . . . . .	77
7.4. Der Beruf . . . . .	78
7.5. Erziehung zur Freizeit . . . . .	80
7.6. Künstlerische Erfahrung . . . . .	81
7.7. Leibeserziehung und Sport . . . . .	82
7.8. Die Massenmedien . . . . .	84
7.9. Die Erziehung des (Staats-)Bürgers . . . . .	86
<b>8. Vorschläge für eine Strategie der permanenten Erziehung . . . . .</b>	<b>90</b>
8.1. Tendenzen . . . . .	91
8.1.1. Die Tendenz bei den Erwachsenen . . . . .	91
8.1.1.1. Die Finanzen . . . . .	92
8.1.1.2. Gesetz und Verwaltung . . . . .	93
8.1.1.3. Mitbestimmung der Arbeiter am Produktionsprozeß . . . . .	94
8.1.1.4. Die Angleichung der Arbeitszeiten . . . . .	95
8.1.1.5. Tätigwerden innerhalb der Unternehmen . . . . .	95
8.1.1.6. Ausrüstung . . . . .	96
8.1.1.7. Dienstleistungen . . . . .	97
8.1.1.8. Die Ausbildung des Personals . . . . .	97
8.1.1.9. Die Forschung . . . . .	98
8.1.2. Die Tendenz bei Kindern . . . . .	99
8.1.2.1. Personalisierung des Unterrichts . . . . .	101
8.1.2.2. Die Betonung der Methode . . . . .	101
8.1.2.3. Die Verbindung zum täglichen Leben . . . . .	102
8.1.3. Das Lesen und Schreiben und die permanente Erziehung . . . . .	102

<b>8.2. Kurz- und langfristige Ziele</b> . . . . .	106
8.2.1. Die Entwicklung der Erwachsenenbildung .	107
8.2.2. Die Ausbildung der Lehrer . . . . .	107
8.2.3. Die Verallgemeinerung erzieherischen Handelns . . . . .	108
<b>9. Ein kollektives Unterfangen</b> . . . . .	109
9.1. Die Forschung . . . . .	109
9.2. Die Funktion der Erziehung . . . . .	113
9.3. Auf dem Weg zu einer erzieherischen Gesellschaft . . . . .	115
<b>10. Zusammenfassung</b> . . . . .	116
<b>11. Ausgewählte Literatur</b> . . . . .	118